

## Der heutige Lebensmittelmarkt.

Auf dem täglichen Fleischmarkt in der Großmarkthalle gestaltete sich der Verkehr auf allen Marktgebieten ziemlich lebhaft. Im Kleinhandelsverkehr erstreckte sich die Nachfrage vornehmlich auf Schweinefleisch- und Kalbfleischsorten, in denen jedoch der Bedarf in Ermanglung entsprechender Zufuhren nur zum Teil gedeckt werden konnte. Rindfleisch- und Schaffleischsorten, die in mehr als ausreichenden Mengen zur Verfügung standen, blieben vernachlässigt. Wie gewöhnlich, so herrschte auch heute wieder eine starke Nachfrage nach Fettstoffen, doch konnte diese angesichts des erhöhten Angebots ohne Inanspruchnahme der städtischen Buttervorräte zum größten Teil gedeckt werden. Angeboten wurden 150 Kilogramm Margarine und ungefähr 600 Kilogramm Speck in den vorgeschriebenen Gewichtsmengen. Seitens der Großschlächtereiv.-G. werden heute zirka 200 Kilogramm billigen inländischen Rindfleisch zum Preise von K. 6.50 pro Kilogramm für Vorderes und von K. 8.— pro Kilogramm für Hinteres, alles inklusive Zuzwage, abgegeben.

Sehr lebhaft gestaltete sich der Verkehr auf dem Geflügelmarkt; das stärkste Interesse zeigte sich für Mastgeflügel, das in ausreichenden Mengen vorhanden war. Von den russisch-polnischen Fleischgänsen gelangten heute etwa 250 Stück zum Preise von K. 6.50 pro Kilogramm zum Verkauf. Die Dotterung des Wildbretmarktes war eine befriedigendere als sonst; insbesondere waren die Zufuhren an Hirschfleisch und Rehfleisch gut. Außerdem gab es noch Hasen, Rebhühner und eine größere Menge von Perlhühnern.

Minder lebhaft gestaltete sich der Verkehr auf dem Fischmarkt; die Zufuhren von Flußfischen und Seefischen reichten daher für den Bedarf aus.

Die Preislage auf den Fleischmärkten blieb im allgemeinen, mit Ausnahme von Rindfleisch- und Schaffleischsorten, die angesichts des reichlichen Angebotes meist unter den amtlich festgesetzten Preisen abgegeben werden mußten, unverändert.

Die Bahnzufuhren nach der Großmarkthalle beliefen sich heute auf drei Waggons mit 36 Tonnen, darunter 33 Tonnen Rindsinnereien.

In der Großmarkthalle wurden heute im Kleinhandel folgende Fleischpreise pro Kilogramm notiert: Rindfleisch, vorderes mit Zuzwage K. 8.— bis

9.10, ohne K. 8.80 bis 9.90; hinteres mit Zuzwage K. 8.70 bis 9.80, ohne K. 10.20 bis 11.40; Lungenbraten K. 10.40 bis 11.50; Kalbfleisch, vorderes K. 5.90 bis 6.50, hinteres K. 6.70 bis 7.90; Schnitzel K. 8.60 bis 9.20; Schaffleisch, vorderes K. 6.90 bis 7.—, hinteres K. 7.10 bis 7.80. Schweinefleischsorten notieren zu den gesetzlich festgesetzten Preisansätzen.

Die Grünwaren- und Gemüsemärkte wiesen heute eine ziemlich ausreichende Beschädigung auf. Bei lebhafter Nachfrage blieben die Preise unverändert. Die Zufuhren an Kraut und Stoppelnüssen waren sehr reichlich. Kohl, Spinat und Karfiol wurden stark gesucht. Die Kartoffelversorgung auf dem Raschmarkt war befriedigend, so daß die Besucher des Marktes versorgt werden konnten. Die Zufuhren waren günstiger als an den vorangegangenen Tagen.

Die Nachfrage nach Eiern ist auf dem Raschmarkt etwas abgeklaut; der Markt war genügend besetzt. Als Resultat einer gestern im Rathhaus zustande gekommenen Vereinbarung werden nunmehr auch die Eiergroßhändler sowie der neugeschaffene Eierverband galizische Eier abgeben können. Bisher wurde die Verteilung der galizischen Eier lediglich durch die Oesterreichische Verkaufsgesellschaft für landwirtschaftliche Produkte und durch die Kleinhändler durchgeführt.

In der letzten Zeit mußte der Marktverkehr auf dem Raschmarkt bereits häufig mit einer Verspätung eröffnet werden, da die Zufuhren noch nicht auf dem Platze waren. Von morgen Montag ab wird der Marktverkehr anstatt um 6 Uhr, erst um halb 6 Uhr morgens eröffnet werden.